

Presse-Information (16/2020)

07.10.2020 | Benchlearning der Kommunalen Jobcenter zu Gast in Bad Orb

Voneinander lernen, gemeinsam wachsen

Unter anderem von der Nordseeküste, aus Westfalen und von der Mosel kamen Vertreterinnen und Vertreter aus neun Kommunalen Jobcentern Ende September zu einem fachlichen Austausch in das Kurhaushotel nach Bad Orb. Das Kommunale Center für Arbeit (KCA) des Main-Kinzig-Kreises war turnusgemäß Gastgeber des „Benchlearnings der Optionskommunen“. In Deutschland erbringen rund 100 Landkreise und kreisfreie Städte die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II in kommunaler Eigenverantwortung – unabhängig von der Agentur für Arbeit. Jene Kommunalen Jobcenter treffen sich regelmäßig in sogenannten Vergleichsringen. In diesen sortieren sich die Gebietskörperschaften jeweils nach ähnlicher Bevölkerungsgröße, Wirtschaftskraft und sonstiger Infrastruktur. Dort diskutieren Führungskräfte Fachthemen, erörtern Beispiele für Exzellenz in der Verwaltungspraxis und profitieren von den gegenseitigen Erfahrungen. Bei sämtlichen Veranstaltungen moderiert mit [gfa|public](#) ein auf die öffentliche Hand spezialisiertes Beratungsunternehmen.

„Die Kommunalen Jobcenter bilden bundesweit ein starkes Netzwerk“, erläutert Michael Krumbe, Vorstandsvorsitzender des KCA bis zum 01.10.2020. Es gehe darum, voneinander zu lernen und gemeinsam zu wachsen. Bei der aktuellen Tagung in Bad Orb stand auf der Agenda, welche Chancen die Corona-Pandemie für kommunale Strukturen bieten kann. Ferner berieten die Arbeitsmarktexperten unter anderem über Tele-Arbeit und wie sich diese auf die Führungskultur auswirkt. Die anderthalbtägige Zusammenkunft ließ den Gästen von außerhalb trotz der eng getakteten Tagesordnung noch Zeit, die malerische Kurstadt an der Orb zu erkunden.

BU: Leiterinnen und Leiter verschiedener Kommunalen Jobcenter beim „Benchlearning der Optionskommunen“ auf der Terasse des Kurhaushotels in Bad Orb.

Das Jobcenter des Kommunalen Centers für Arbeit (KCA) ist als Tochter des Main-Kinzig-Kreises dafür verantwortlich, Arbeitslosengeld II („Hartz IV“) zu gewähren. Ferner qualifiziert es Arbeitsuchende für den Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt und vermittelt diese in eine möglichst sozialversicherungspflichtige Beschäftigung. Auf Grundlage des Sozialgesetzbuchs II operieren die rund 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Standorten Maintal, Hanau, Gelnhausen und Schlüchtern. Im Unterschied zur Agentur für Arbeit, die als Bundesbehörde für Empfänger von Arbeitslosengeld I zuständig ist, agiert das KCA-Jobcenter in kommunaler Eigenverantwortung. Unser Partner ist dabei die ebenfalls kreiseigene Gesellschaft für Arbeit, Qualifizierung und Ausbildung (AQA), die als Träger im Auftrag des KCA-Jobcenters Maßnahmen durchführt.